

## Die Verheißung des Propheten Jesaja (Jes 35,1-10)

### Vorwort

Die Wege, die wir gehen  
sind von Gott schon bereitet  
auch wenn wir das Ziel noch nicht sehen  
können wir darauf vertrauen,  
dass Gott uns nahe ist und begleitet.  
Diese Nähe leuchtet auf  
in Gottes rettendem Handeln,  
das vermag, Natur und Menschen  
zu beleben und zu verwandeln.

### Aufbruch

Dann kann es geschehen,  
dass Flüsse und Bäche  
durch Wüstensand fließen  
und aus der bewässerten Erde  
saftiges Grün und Blumen sprießen,  
Lahme können wieder gehen,  
die Zungen der Stummen sprechen,  
und die Augen der Blinden sehen.  
Die Ohren der Tauben werden aufgetan,  
und Verdorrtes fängt zu blühen an.  
Und eine vertraute Stimme spricht:  
„Ich bin der „Heilige Weg“,  
der seit Anbeginn der Welt und Zeit  
aus Bedrohung und Enge befreit!“

### Zeitansage

Wo wir diesen Weg  
alleine oder miteinander gehen,  
kann Verwandlung von Natur  
und Menschen geschehen.  
Wir sind gehalten,  
den Wandel im Einklang  
mit Gottes Schöpfung zu gestalten.  
Dann werden Frohlocken und Jubel  
am Ende des Weges sein,  
Kummer und Seufzen fliehen  
und Freude kehrt in Gottes Haus ein.



Text und Bild: Karin Schwendt

